



**Niederschrift der Sitzung des Schulausschusses
am Mittwoch, 01.07.2026 von 18:03 bis 19:48 Uhr
Ort: Kleiner Sitzungssaal, Rathaus am Stadtpark**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Eike Baran	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
-----------------	---------------------------	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Christoph Böhmann	CDU/FDP-Fraktion	
Frau Melanie Buhr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Heino de Buhr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Gerda Eisen-Dieckmann	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Stefan Fuhler	CDU/FDP-Fraktion	
Frau Renate Geuter	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernhard Kramer	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Norbert Rehring	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Maik Stratmann	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Sören Wewer	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernd Wichmann	CDU/FDP-Fraktion	
Frau Lara-Romina Frerichs	Elternvertretung	
Frau Angelika Tiedeken	Lehrervertreterin	

Verwaltung

Herr Eike Diers	Protokollführung	
Herr Jan Helmers	Bereichsleiter	
Frau Daniela Siemer	Bereich 3/65	
Herr Matthias Wolf	Fachbereichsleiter	

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jürgen Hespe	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Heinrich Lücking	CDU/FDP-Fraktion	

Verwaltung

Frau Heidrun Hamjediers	Erste Stadträtin	
Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Baran eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Verwaltung, die weiteren Gäste sowie einen Vertreter der örtlichen Presse.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Hinsichtlich der Feststellung der Tagesordnung informiert Ausschussvorsitzender Baran, dass der Tagesordnungspunkt 12 als neuer Tagesordnungspunkt 9 vorgezogen werden soll, da dort ein Vortrag des beauftragten Planungsbüros eingeplant sei. Über die geänderte Tagesordnung wird sodann abgestimmt, diese wird einstimmig festgestellt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift wird einstimmig bei vier Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters / der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten der Stadt

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Frau Niehaus, Schulleiterin der Marienschule, teilt mit, dass in einem Gespräch zwischen der Stadt Friesoythe und der Marienschule ein vierter Bauabschnitt im Rahmen der Baumaßnahme an ihrer Schule erarbeitet worden sei. Sie erkundigt sich, warum diese Überlegungen nicht in den Plänen, die für die Schulausschusssitzung zur Verfügung gestellt worden sind, zu sehen seien.

Bereichsleiter Helmers weist darauf hin, dass der Gesprächstermin erst nach Ablauf der Frist zur Erstellung der Vorlage für die Sitzung stattgefunden habe. Frau Siemer werde dennoch unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt den vierten Bauabschnitt erläutern.

TOP 7 Mitteilungen**TOP 8 Verpflichtung der nicht dem Rat angehörenden Mitglieder des Schulausschusses
Vorlage: MV/149/2026**

Ausschussvorsitzender Baran begrüßt die Elternvertretung, Frau Frerichs. Er informiert, dass eine Pflichtenbelehrung ausschließlich durch Bürgermeister Stratmann oder durch Erste Stadträtin Hamjediers erfolgen könne. Da beide heute nicht anwesend seien, werde diese außerhalb der Sitzung nachgeholt. Abschließend bedankt sich Ausschussvorsitzender Baran bei Frau Frerichs für die Bereitschaft, sich in den städtischen Gremien ehrenamtlich zu engagieren.

**TOP 12 Außenanlagen Schulzentrum Friesoythe
Vorlage: BV/047/2026**

(Hinweis: Dieser Tagesordnungspunkt 12 wurde aufgrund der Abstimmung zur Feststellung der Tagesordnung vor Tagesordnungspunkt 9 gezogen.)

Herr Block vom Ingenieurbüro Wessels und Grünefeld stellt die Planung der Außenanlagen der Realschule vor. Er verweist dabei auf den aktuellen Fortschritt der Arbeiten im Innenhof II, wo nur noch Schlussarbeiten durchgeführt würden. Die Planung der Außenanlagen, die gemeinsam mit der Schulleitung entwickelt worden sei, schließe an das Konzept der Ludgeri-Schule an. Aufgrund der Drehung des Kunstrasenplatzes entstehe mehr Raum für den Schulhof, wovon alle Altersklassen der Realschule profitieren könnten. Die Maßnahme, die im Jahr 2027 beginne, starte an der Grenze zum Schulhof der Ludgeri-Schule und ende an der Straße Großer Kamp West. Da Arbeiten während des Schulbetriebes nicht vollständig vermieden werden könnten, würden Materiallieferungen und lärmintensive Bauarbeiten so geplant, dass diese vor oder nach dem Schulbetrieb stattfinden. Die in der Beschlussvorlage genannten Kostensteigerungen resultieren unter anderem aus der Beseitigung bislang unbekannter Fundamente sowie der Verlegung einer neuen Drainage.

Ratsfrau Geuter bedankt sich für die Ausführungen und erkundigt sich, wie zukünftig Überraschungen in Form von Überschwemmungen vermieden werden könnten.

Herr Block teilt mit, dass das gesamte Areal gemeinsam mit dem Landkreis Cloppenburg betrachtet und überplant worden sei. Derzeit erfolge die Entwässerung in den Streek. Dieser sei jedoch überlastet, weshalb eine große Rohrleitung zur Soeste verlegt werde.

Ratsherr Böhmann empfinde die aktuellen Kosten als sehr hoch und fragt, ob mit weiteren Preissteigerungen zu rechnen sei. Herr Block bejaht dies und verweist insbesondere auf den Fachkräftemangel, welcher zu steigenden Personalkosten führe.

Ratsherr Rehring erkundigt sich nach der zukünftigen Beschattung und regt an, Bäume zu pflanzen, die den erforderlichen Schatten spenden könnten.

Herr Block erläutert, dass im Bereich der Feuerwehruzufahrt keine Bäume gepflanzt werden könnten. Zudem sei das Pflanzkonzept noch nicht abschließend beschlossen, einige Bäume würden noch versetzt werden.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Buhr zum zeitlichen Ablauf teilt Herr Block mit, dass zunächst der Kunstrasenplatz einschließlich des Umfeldes fertiggestellt werden solle. Im Anschluss solle mit den Arbeiten auf dem Schulhof der Realschule begonnen werden.

Abschließend fragt Ratsherr Wichmann, ob das Ausmaß des Zustandes des Kriechkellers im Vorfeld nicht bekannt gewesen sei. Herr Block verneint dies.

Der Schulausschuss gibt einstimmig folgende Empfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Die Außenanlagen des Schulzentrums Friesoythe werden entsprechend der Anlagen beschlossen.

TOP 9 Antrag der Fraktion SPD/Bündnis 90/Die Grünen auf Einrichtung von Hygienespendern mit Periodenprodukten in Frauentoiletten im Jugendzentrum und den Schulen des Sekundarbereichs der Stadt Friesoythe Vorlage: BV/045/2026

Ratsfrau Geuter stellt den Antrag der Fraktion SPD/Bündnis 90/Die Grünen vor. Sie ergänzt, dass sowohl im Projekt „Pimp your Town“ als auch von den Jusos der Wunsch geäußert wurde, Hygienespender mit Periodenprodukten auf Frauentoiletten anzubringen. Diese Maßnahme solle nicht still und leise, sondern gemeinsam mit den Jugendlichen in den Einrichtungen umgesetzt werden, um die Akzeptanz zu gewährleisten.

Ratsherr Fuhler erkundigt sich, ob auch rollstuhlgerechte Toiletten mit Hygienespendern ausgestattet werden sollen.

Bereichsleiter Helmers trägt vor, dass gemäß dem Ergebnis der Abfrage bei den Einrichtungen zunächst ein Hygienespender pro Einrichtung angeschafft werden solle. Es könnten aber jederzeit weitere Anschaffungen getätigt werden. Die Verwaltung schaffe insofern nur Rahmenbedingungen, die genaue Umsetzung könne von den Jugendlichen in den Schulen und im Jugendzentrum ausgearbeitet werden. Er fügt außerdem hinzu, dass die Stadtverwaltung auf eine Evaluation im herkömmlichen Sinne verzichten möchte, da dies mit einem angesichts der Kosten unverhältnismäßig hohen Aufwand verbunden wäre.

Auf Nachfrage von Lehrervertreterin Frau Tiedeken, wer für die Betreuung der Hygienespender zuständig sein sollte, teilt Bereichsleiter Helmers mit, dass dies mit den einzelnen Einrichtungen abgestimmt werde.

Ratsfrau Buhr schlägt vor, dass die Schülervvertretung die Organisation übernehmen könne. Man sollte den Akteuren vor Ort freie Hand lassen.

Ratsfrau Geuter äußert den Wunsch, dass die Verwaltung zu einem späteren Zeitpunkt zumindest darüber berichten möge, wie die Hygienespender auf den Frauentoiletten angenommen werden.

Der Schulausschuss gibt einstimmig folgende Empfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Die Verwaltung wird beauftragt, in der Realschule, der Heinrich-von-Oytha-Schule und im Jugendzentrum der Stadt Friesoythe Hygienespender mit Periodenprodukten in Frauentoiletten einzurichten.

**TOP 10 Raumbedarfsplanung der Schulen des Primarbereichs in städtischer Trägerschaft
Vorlage: BV/048/2026**

Nachdem Fachbereichsleiter Wolf die Anwesenden begrüßt sowie Bürgermeister Stratmann und Erste Stadträtin Hamjediers entschuldigt, stellt er die Beschlussvorlage vor. Da diese Planungshilfe nicht auf den Sekundarbereich I anwendbar sei, habe man hierfür einen gesonderten Arbeitskreis gebildet. Derzeit würden dort Gespräche mit der Heinrich-von-Oytha-Schule stattfinden.

Ratsfrau Geuter teilt mit, dass in der Vergangenheit und auch aktuell in die großen Grundschulen im Stadtgebiet investiert worden sei. Zukünftig müsse auch in kleinere Grundschulen investiert werden. Ihrer Meinung nach müsse eine Prioritätenliste für die kommenden Jahre erstellt werden.

Der Schulausschuss gibt einstimmig folgende Empfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Die dieser Beschlussvorlage als Anlage 1 beigefügte „Planungshilfe Schulneu- und -umbau für allgemeinbildende Schulen in Niedersachsen“ des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes (NSGB) und der Architektenkammer Niedersachsen (AK NDS) wird als verbindliche Grundlage für die Raumbedarfsplanung von Schulen des Primarbereichs in städtischer Trägerschaft festgelegt.

**TOP 11 Vorstellung der Planungen zur Erweiterung der Marienschule
Vorlage: BV/046/2026**

Frau Siemer stellt die Beschlussvorlage sowie die dazugehörigen Pläne vor. Sie fügt hinzu, dass die Erweiterung in drei Bauabschnitte geteilt werde:

1. Bauabschnitt: Anbau östlich der Schule (unter anderem Mensa und Klassen)
2. Bauabschnitt: Anbau westlich der Schule (unter anderem Pausenhalle)
3. Bauabschnitt: Umbauten im Bestand

Im Nachgang zur Erstellung dieser Beschlussvorlage habe ein Gespräch mit Vertreterinnen der Schule sowie einem Vertreter des Regionalen Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) stattgefunden. Dabei sei ein Ausbau des Dachbodens in Erwägung gezogen worden. Dieser könne über das Startchancen-Programm gefördert werden. Die Förderquote liege hier bei 70 Prozent. Dieser Ausbau würde einen vierten Bauabschnitt darstellen. Ebenfalls sei nach Abschluss der Planung ein neuer Baukostenindex veröffentlicht worden. Dadurch ergebe sich für die ersten drei Bauabschnitte eine neue Kostenschätzung in Höhe von ca. 8,4 Mio. Euro.

Ratsherr Fuhler erklärt, dass er grundsätzlich keine Einwände gegen die vorgestellte Planung habe. In der Vorbereitung seien jedoch Fragen aufgekommen. Zum einen seien unterschiedliche Beträge für die Baukosten genannt worden. Zum anderen erkundigt er sich, ob durch die Planung einer gemeinsamen Mensa und Pausenhalle in einem Gebäudeteil Kosten eingespart werden könnten.

Frau Siemer zeigt Verständnis für den Gedanken, die Mensa sowie die Pausenhalle in einem Gebäude unterzubringen. Sie teilt mit, dass dies geprüft worden und aus architektonischer Sicht nicht sinnvoll sei. Nach einer kurzen Diskussion über mögliche Lösungsansätze schlagen Ratsherr Böhmann und Ratsfrau Buhr vor, die Beschlussvorlage ohne Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss weiterzuleiten und bitten bis dahin um Vorlage einer alternativen Planung, die Mensa und Pausenhalle in einem Gebäudeteil berücksichtigt.

Ratsfrau Geuter verweist auf die derzeitige Nutzung des Forum am Hansaplatz durch die Marienschule im Rahmen der Mittagsverpflegung und erkundigt sich, ob der Landkreis Cloppenburg darüber informiert sei, dass die Marienschule nach dem Bau einer eigenen Mensa die Räumlichkeiten nicht mehr nutzen werde.

Bereichsleiter Helmers informiert über Gespräche mit dem Landkreis Cloppenburg, in denen die grundsätzliche Planung diesbezüglich bereits mitgeteilt worden sei. Nach Abschluss der Planungen solle über den Rückzug aus dem Forum am Hansaplatz verbindlich informiert werden.

Ratsfrau Buhr erkundigt sich, ob mit der Erweiterung ein barrierefreier und behindertengerechter Aufzug eingebaut werde. Außerdem schlägt sie vor, dass die Bedienelemente des Aufzuges vertikal angelegt werden sollten, sodass auch kleine Kinder diesen problemlos nutzen könnten.

Frau Siemer teilt mit, dass dies im Rahmen der Barrierefreiheit und Behindertengerechtigkeit berücksichtigt werde.

Bereichsleiter Helmers erklärt, dass eine alternative Planung, die Mensa und Pausenhalle in einem Gebäudeteil berücksichtige, die Planung für den Dachboden sowie die aktualisierte Kostenschätzung zur kommenden Sitzung des Verwaltungsausschusses vorgelegt werden.

Ratsherr Stratmann erkundigt sich, ob in der bisherigen Kostenplanung eine Modernisierung des Schulhofes eingeplant ist.

Bereichsleiter Helmers verneint dies. Frau Siemer fügt hinzu, dass der Schulhof durch die Baumaßnahme nicht in Mitleidenschaft gezogen werde und zunächst vor diesem Hintergrund im Rahmen der vorgelegten Planung nicht zwingend zu berücksichtigen sei.

Der Schulausschuss gibt die Beschlussvorlage einstimmig ohne Empfehlung an den Verwaltungsausschuss.

TOP 13 Überdachung der Fahrradstände an der Ludgeri-Schule Vorlage: BV/147/2026

Bereichsleiter Helmers stellt die Beschlussvorlage vor.

Der Schulausschuss gibt einstimmig folgende Empfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Die Ludgeri-Schule erhält eine Überdachung über die bereits bestehenden Fahrradstände. Über weitere Überdachungen von Fahrradständen an städtischen Kindertagesstätten und Schulen wird im Einzelfall entschieden. Die Umsetzung erfolgt nach Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel im Haushalt 2027.

TOP 14 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Auf Nachfrage von Ratsfrau Geuter nach dem aktuellen Stand des Umzuges der Gerbert-Schule teilt Lehrervertreterin Tiedeken mit, dass derzeit die Umzugskartons gepackt würden und der Umzug am 08.07.2026 beginne.

Ratsherr Böhmann fragt nach dem aktuellen Stand der Dachsanierung der Grundschule Markhausen.

Bereichsleiter Helmers teilt mit, dass der aktuelle Sachstand mit der Niederschrift nachgereicht werde.

(Nachtrag zur Niederschrift: Die Arbeiten des ersten Bauabschnitts werden zum Ende der Sommerferien aufgenommen. Der zweite Bauabschnitt beginnt direkt nach Beendigung des ersten Bauabschnitts.)

Ratsfrau Elsen-Diekmann erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Raumplanung für die Heinrich-von-Oytha-Schule.

Fachbereichsleiter Wolf teilt mit, dass sich ein neuer Arbeitskreis gebildet habe, der sich aus Vertretern der Heinrich-von-Oytha-Schule, des RLSB, des Bauamtes sowie des Schulamtes zusammensetze. In den bisherigen drei Sitzungen habe eine Soll-Ist-Analyse stattgefunden. Zudem sei das „Hannoveraner Modell“ der Stadt Hannover als Arbeitsgrundlage herangezogen worden, wobei zu berücksichtigen sei, dass dieses Modell auf die Schule angepasst werden müsse.

TOP 15 Einwohnerfragestunde

Schulleiterin Niehaus sowie Schulsozialarbeiterin Morschöck, beide Marienschule, teilen mit, dass die Bedarfe der Schule seit 2015 geltend gemacht worden seien. An der Schule herrschten derzeit katastrophale Zustände. Auch Frau Block, Elternvertreterin der Marienschule, bestätigt dies. Zudem zeigt sie Unverständnis darüber, dass der Schulhof nicht Teil der Planungen sei. Sie fordert, auch diesen im Rahmen der Erweiterung der Marienschule zu berücksichtigen.

Ratsherr Böhmann und Ratsfrau Buhr sind sich einig, dass die Erweiterung der Marienschule voranschreiten solle. Um einen Beschluss fassen zu können, müsse man die Planungen jedoch nachvollziehen können. Durch die Weitergabe ohne Beschlussvorschlag entstehe indes keine zeitliche Verzögerung, betonen beide.

TOP 16 Schließung der Sitzung

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Baran schließt die Sitzung um 19:48 Uhr.

Eike Baran
Ausschussvorsitzender

Matthias Wolf
Fachbereichsleiter 1

Eike Diers
Protokollführer